

# Bericht aus der DMGP (Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegie), Sektion Paraplegie/DGOU

Dr. Doris Maier

---

Ein Ergebnisreiches Arbeitsjahr liegt hinter der DMGP. Neben zahlreichen Kongressaktivitäten war v.a. das laufende Leitlinienprojekt im Fokus. Ein großer Erfolg ist dabei die Anerkennung der DMGP als **Mitglied in der AWMF**, was auch der großartigen Unterstützung durch die DGOU innerhalb der Mitgliedsgesellschaften der AWMF geschuldet ist. Die AWMF-Zugehörigkeit erlaubt uns nun, diejenigen Leitlinienthemen, die sich außerhalb des Bereiches von O&U bewegen, als Gesellschaft vorzulegen. In diesem Zusammenhang sind die Themen „Depression“ und „Schmerz“ fertig gestellt und liegen nun der Leitlinienkommission der DMGP (Leiter: Prof. Norbert Weidner, Heidelberg) zur Prüfung vor. Kurz vor Abschluss der Ausarbeitung stehen die Themen „Spastik“ und „Neurourologie“, sowie in Zusammenarbeit mit der Sektion „Osteologie“ das Thema „Osteoporose“. Der Bereich „Initialbehandlung“ stellt im Besonderen ein interdisziplinäres Thema innerhalb der DGOU dar und soll in enger Kooperation ausgearbeitet und vorgelegt werden.

## Kongresse

Auch 2014 beteiligte sich die Sektion Paraplegie am **DKOU** und bereitete eine Sitzung zum Thema „Die tetraplegische Hand“ vor. Neben wichtigen Assessments zur Beurteilung der Handfunktion eines Halsmarkgelähmten wurden konservative, operative und auch technische Behandlungs- und Funktionsverbessernde Möglichkeiten aufgezeigt und rege diskutiert, wobei v.a. der Vortrag des renommierten Tetrachirurgen Prof. Jan Fridén von der Universität Göteborg begeisterte.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Sektion „Osteologie“ gestaltete die DMGP im März diesen Jahres auf dem Jahreskongress des DVO und seiner Mitgliedsgesellschaften (**OSTEOLOGIE 2015**) eine Sitzung zum Thema „Osteoporose bei Querschnittlähmung“, welche mit großem Interesse wahr genommen wurde und wiederholt die Fruchtbarkeit der Kooperation der Sektionen innerhalb der DGOU unter Beweis stellte.

Die **28. Jahrestagung der DMGP** fand in diesem Jahr unter dem Motto „Querschnittlähmung ohne Trauma“ in der Zeit vom 24. – 27.06.15 in Kassel statt. Die Kongresspräsidentin, Frau Dr. Marion Saur, Chefärztin des Querschnittgelähmtenzentrums der Orthopädischen Klinik Hessisch-Lichtenau und 2. Vorsitzende der DMGP, freute sich über die stattliche Zahl von über 600 Kongressbesuchern. Neben den Arbeitskreissitzungen wurden die Vorträge zu den Schwerpunktthemen und freien Themen, die zahlreichen Workshops, e-Postersitzungen und Lunchsymposien mit großem Interesse besucht. Ein besonderes Highlight stellte der Festvortrag dar, in dem Herr Prof. Andreas Nerlich, renommierter Pathologe aus München, höchst interessant und ein wenig schaurig zugleich zum Thema „Leben und Leiden vor 5000 Jahren“ darüber berichtete, wie der „Paläopathologie altägyptische Mumien zum Sprechen bringt“.



*Kongresseröffnung durch den  
1.Vorsitzenden PD Dr. Rainer Abel*



*Spannend schaurige Begeisterung erzielte  
der Festvortrag von Prof. A. Nerlich, München*

Der **Ludwig-Guttman-Preis** ging an den Neuroregenerationswissenschaftler Prof. Dr. Armin Blesch von der Universität Heidelberg für seine Arbeiten zum Themenkreis „Autonome Funktion, Stammzellen und Regeneration im Tiermodell des spinalen Traumas“.



*Ludwig-Guttman-Preisträger 2015,  
Prof. Armin Blesch,*



*Kongresseröffnung(S.David, D.C.Peuckert,GF Klinik Hessisch-  
Lichtenau;R.Abel, M.Saur, 1.+2.Vorsitzende DMGP; Dr.E.Franke,  
Vorsitzender Bundes-Gesundheitsausschuss; D.Maier*

Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit konnten wir Prof. Jean Jaques Wyndaele, Direktor der urologischen Universitätsklinik in Antwerpen/Belgien und derzeit Präsident der International Spinal Cord Society (ISCoS), Dr. Pradeep Thumbikat, Orthopädischer Chirurg am Princess Royal Spinal Injury Centre in Sheffield und Vertreter des englischen Netzwerkes zur Behandlung querschnittgelähmter Menschen sowie Frau Prof. Apichana Kovindha, Direktorin des Querschnittgelähmtenzentrums am Maharaj Krankenhaus der Medizinischen Fakultät in Chiang Mai, Thailand begrüßen. Ihre Vorträge wurden mit großem Interesse angenommen.

## **Kooperationen**

Die bereits historische Affiliation der DMGP mit der International Spinal Cord Society (ISCoS) wurde durch das Angebot einer Kombimitgliedschaft für die Mitglieder der DMGP noch einmal intensiviert. Die Vernetzung auf internationaler Ebene ist von größter Bedeutung, um die Thematik der umfassenden Behandlung Querschnittgelähmter sowohl wissenschaftlich als auch politisch suffizient zu etablieren. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zuge die Herausgabe eines Lehrbuches „**ISCoS Textbook on Comprehensive**

**Management of Spinal Cord Injury“**, welches kürzlich erst erschienen ist und an dem auch die DMGP nicht unwesentlich mitgearbeitet hat.

Die FGQ (Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e.V.) ist ein Interessensverband von und für Betroffene. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit, entwickelt Konzepte zur Verbesserung der Lebenssituation Querschnittgelähmter, fördert entsprechende Projekte und hilft im Einzelfall. Wir sehen es auch als Aufgabe der medizinischen Fachgesellschaft an, die Betroffenen in die Arbeit mit einzubinden, sodass der Schritt zur engeren Kooperation eine logische Konsequenz bedeutet.

## **Preise**

Neben dem historischen Ludwig-Guttman-Preis konnte die DMGP im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung erstmalig den **Prof. Friedrich-Wilhelm Meinecke – Gedächtnispreis** vergeben.

Prof. Dr. med. Friedrich- Wilhelm Meinecke war bis 1988 Chefarzt des Querschnittgelähmtenzentrums des BG Unfallkrankenhauses Hamburg. Er war Gründungs- und Ehrenmitglied der DMGP sowie Society Medial Holder der ISCoS. Prof. Meinecke ist 2012 im 89. Lebensjahr verstorben. Ihm zu Ehren und zu seinem Gedenken haben die Töchter Dr. med. Claudia Meinecke und Jutta Braun-Meinecke mit einer großzügigen Stiftung den Preis ermöglicht. Im Rahmen des jährlichen Kongresses soll an die Verfasser der beiden besten eingereichten Abstracts der Preis, der jeweils mit 500.- € dotiert ist, verliehen werden. In Verbindung mit dem Preis werden die beiden prämierten Arbeiten in „Spinal Cord“ publiziert.

In diesem Jahr wurde der Prof. Friedrich-Wilhelm Meinecke-Gedächtnispreis an Frau Ines Laginha (Berlin) und ihre Arbeitsgruppe für die Arbeit *„Eingeschränkte NK-Funktion nach Rückenmarkverletzung“* und an die Arbeitsgruppe Martin Rohm, Steffen Franz, Monika Berberich, Andreas Hug, Norbert Weidner und Rüdiger Rupp (Heidelberg) für die Arbeit *„Klinische Studie zur Überprüfung von Effektivität, Praktikabilität und Lebensqualität der Anwendung einer Greifneuroprothese durch Patienten mit zervikalem Querschnittsyndrom“* vergeben.

## **Aus- und Weiterbildung**

Die Verbreitung von Kenntnissen über die umfassende Rehabilitation von Querschnittgelähmten ist neben der Förderung und Unterstützung der paraplegiologischen Wissenschaft eine Hauptzielsetzung der DMGP. Insbesondere um ersteres zu verwirklichen, ist das Schaffen einer maximalen Behandlungsqualität zwingende Voraussetzung. Neben Leitlinien ist hier eine standardisierte Fachausbildung aller in der Behandlung und Rehabilitation tätigen Berufsgruppen erforderlich. Einen ersten Schritt in diese Richtung hat nun der Arbeitskreis „Pflege“ der DMGP mit der Ausarbeitung eines Ausbildungs-Curriculums für eine Fachweiterbildung „Pflege von querschnittgelähmten Menschen“ getan. Auf Basis dieses Curriculums wird die DMGP in naher Zukunft Weiterbildungskurse an spezialisierten Ausbildungsstätten anbieten.

## **Wissenschaft/Forschung**

Im Rahmen der Anschubförderung von Forschungsprojekten aus Orthopädie und Unfallchirurgie der DGOU wurde der Sektion Paraplegie (DMGP) finanzielle Unterstützung für die Durchführung eines „Paraplegiologischen Workshops“ gewährt, der primär dazu dienen soll, die wissenschaftliche Zusammenarbeit von O+U in Netzstruktur innerhalb der speziellen Thematik zu entwickeln. Ziel ist neben der Netzwerkbildung primär, das

Anschließen von wissenschaftlichen, förderungswürdigen Projekten aus dem gebildeten Netzwerk heraus. Nach Abschluss der Planung soll der Workshop gegen Ende des Jahres durchgeführt werden; eine ausreichende Vorabankündigung wird in „O&U“ erfolgen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns beim Vorstand der DGOU und besonders bei Herrn Prof. Grifka, Leiter des Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Lehre für die großartige Unterstützung bedanken.

Darüber hinaus ist die DMGP im Besonderen über den Arbeitskreis „EMSCI“ an zahlreichen, auch größeren Forschungsprojekten beteiligt.

Auch 2015 freuen wir uns wieder auf den DKOU in Berlin. Die Sektion Paraplegie hat erneut eine Sitzung im Rahmen des Sektionstages vorbereitet. Unter dem Titel "Hilfsmittelversorgung - Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit" soll aufgezeigt werden, wie man sich aus medizinischer Sicht die Hilfsmittelversorgung zur Schaffung einer wenn auch nicht maximalen, so zumindest zufriedenstellenden Versorgungsqualität vorstellt und was sich demgegenüber in der Realität abspielt: "Wir können nicht mit Qualität punkten, sondern nur mit dem Preis" (Prof. Rebscher, DAK-Vorstandsvorsitzender, Nov. 2014). Hierfür konnten wir ausgesprochene Experten auf ihrem Gebiet als Referenten gewinnen, u.a. Thomas Bodmer, Mitglied des DAK-Vorstandes.

#### DKOU - Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie

20.10. - 23.10.2015

Messe Berlin, Eingang Süd

Berlin

Kongressprogramm/Sektion, Arbeitsgruppe

Berlin 2

#### SA47 Hilfsmittelversorgung - Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Di. 20.10.2015, 16:30 - 18:00

Organisation: Maier Doris (Murnau)

Vorsitz: Saur Marion Andrea (Hessisch Lichtenau)

Vorsitz: Lotz K. (Dortmund)

Uhrzeit	Dauer	Disk.	Abs.-Nr.	Vor.-Nr.	Titel des Vortrages	Vortragende
16:30	10'	2'	2357	SA47-2357	Anspruch an die Hilfsmittelversorgung am Beispiel der Querschnittlähmung	Ditscheid W. (Koblenz)
16:42	10'	2'	2358	SA47-2358	Kompetenz und Ethik in der Hilfsmittelversorgung	Niethard F. (Aachen)
16:54	10'	2'	2359	SA47-2359	Löwengrube Hilfsmittelversorgung-Erfahrungen des Providers	Streifeneder F. (Emmering)
17:06	10'	2'	2360	SA47-2360	Zentraler Anspann "Ergebnisqualität" versus oder trotz Ausschreibung	Bodmer T. (Hamburg)
17:18	10'	2'	2361	SA47-2361	"Und die Realität ist noch schlimmer" - Erfahrungen eines Betroffenen	Franz T. (München)
17:30	t.b.a.	30'			Podiumsdiskussion	

Wir freuen uns über zahlreiche Sitzungsbesucher und eine rege Diskussion.